



Aktuelles aus der Arbeit von FREUNDE, dem Präventionsprogramm für Kitas

Aus der FREUNDE-Werkstatt

Das FREUNDE-Jahr 2025: Zahlen im Überblick • FREUNDE in den deutschen Bundesländern und in Österreich • Das neue FREUNDE-Basisseminar geht in die Kitas • Moin! - FREUNDE-Startschuss in Schleswig-Holstein • Ein weiterer Meilenstein - Evaluation von FREUNDE im Saarland

Aus der Arbeit mit FREUNDE

Wenn Kinder lernen, über Gefühle zu sprechen: Gefühle gehören zum Alltag • Gefühle sichtbar machen • Gefühle gemeinsam verstehen

Aus den FREUNDE-Regionen

Berichte unserer FREUNDE-Kooperationspartner in Bayern, NRW, Sachsen, im Saarland und in Österreich

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für FREUNDE. Arbeitsreich deshalb, weil die komplette **Überarbeitung und Erweiterung unseres zentralen FREUNDE-Basisseminars** und deren Finanzierung zu bewältigen war. Ein richtiger Kraftakt mit – unsere Meinung nach – hervorragendem Ergebnis, das seit Januar über unsere entsprechend geschulten Trainerinnen und Trainer in die Kitas getragen wird. Wir danken unserem Programmleiter *Heribert Holzinger* und seinen Mitstreiterinnen *Diana Kleinbauer-Nau*, *Olivia Rinz*, *Julia Stoch*, *Susanne Wittenberg* und *Jessica Wolf* für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet wurde. Das Ergebnis kann man durchaus als **Meilenstein in der FREUNDE-Geschichte** bezeichnen (s. S. 3). Über die Details werden wir im Laufe des Jahres noch mehrfach berichten.

Daneben lassen sich auch die **Ergebnisse des laufenden Schulungsbetriebs** des Jahres 2025 sehen (S. 2). Zwar lag die Zahl der durchgeführten Schulungen leicht unter der des Vorjahres, allerdings haben wir die **höchste Teilnehmerzahl in der FREUNDE-Geschichte** zu vermelden. Ein beachtlicher Erfolg, vor allem wenn man bedenkt, dass die Kunde von der Überarbeitung des Basissemi-

nars die Nachfrage im 2. Halbjahr 2025 verständlicherweise etwas gedrückt hat.

Wie engagiert das FREUNDE-Programm 2025 in den Kitas umgesetzt wurde, zeigt ein Bericht aus Bayern in unserer Rubrik „Aus der Arbeit mit FREUNDE“ (S.4)

Als weiteren Meilenstein in der Geschichte von FREUNDE kann man ganz sicher auch die mittlerweile abgeschlossene **wissenschaftliche Evaluation des FREUNDE-Programms im Saarland** bezeichnen (s. S. 3). Wie mehrfach berichtet wurde unser Programm im Zeitraum von 2021 bis 2025 durch die Katholische Hochschule NRW und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft wissenschaftlich evaluiert. Finanziert wurde die Evaluation durch die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) des Saarlandes und mit rotarischer Unterstützung (FREUNDE Südwest), insbesondere durch die Rotary Clubs St. Ingbert und Homburg. Die Evaluationsstudie bescheinigt dem Programm **neben klarer Skalierbarkeit eine hohe Wirksamkeit und Alltags-tauglichkeit**. Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und den Fachkräftemangel zeigten sich in den teilnehmenden Einrichtungen deutliche Fortschritte bei der Förderung von Lebenskompetenzen. Die Trainerinnen und Trainer des Programms erhielten für ihre motivierende Vermittlung der Inhalte Bestnoten von den pädagogischen Fachkräften.

Nach der wissenschaftlichen Grundlagenarbeit in der Startphase unseres Programms wurde im Saarland damit ein weiterer großer Schritt für FREUNDE umgesetzt – vielen Dank dafür an unsere FREUNDE-Freunde im Saarland! In Verbindung mit dem neuen Basisseminar erwarten wir uns von den Evaluationsergebnissen Rückenwind für die weitere Entwicklung und Verbreitung von FREUNDE.

Hierzu passt, dass wir mit dem Forschungsinstitut für Frühpädagogik (FIF) einen weiteren Kooperationspartner gefunden haben, der **FREUNDE seit Jahresbeginn 2026 nun auch in Schleswig-Holstein** in die Kitas bringt. Näheres auf S.3.

Es geht weiter vorwärts mit FREUNDE!

Ihr
Karl-Heinz Sporer



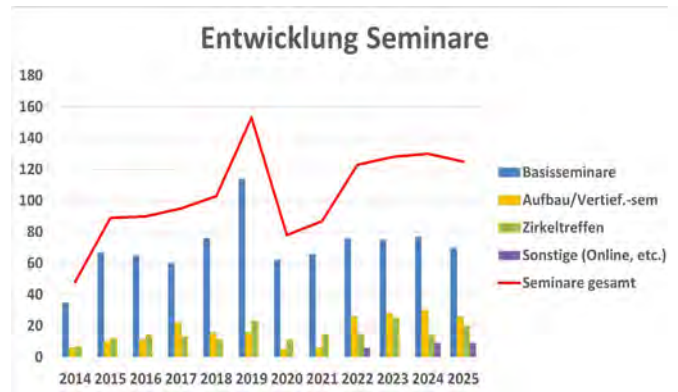
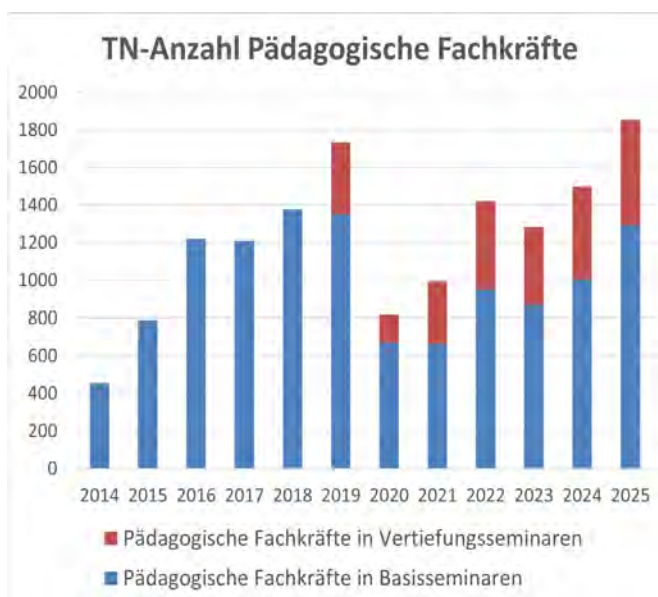
Das FREUNDE-Jahr 2025 in Zahlen

Ein Bericht von *Heribert Holzinger*

Das Jahr 2025 war ein sehr arbeitsreiches und auch erfolgreiches FREUNDE-Jahr. Vorneweg wie immer die zentralen Kennzahlen:

- 125 Seminare wurden insgesamt für pädagogische Fachkräfte durchgeführt. Das ist gegenüber 2024 zwar ein leichter Rückgang, allerdings gab es einen mehr als 20%igen (!) Anstieg bei der Anzahl der geschulten pädagogischen Fachkräfte (von 1.500 auf den bisherigen Höchststand von 1.855). Die **Reichweite** von FREUNDE hat sich dadurch noch einmal **deutlich vergrößert**.
- 70 Basisseminare bildeten das Fundament, 60 dieser 70 Seminare wurden als inhouse-Seminare für Kita-Teams durchgeführt, was die Implementierung in den 207 erreichten Einrichtungen gewährleistet.
- In 26 Vertiefungsseminaren (312 TN) wurden spezifische Herausforderungen adressiert. Ein Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit den Basisgefühlen: Wut (80 TN), Freude (74 TN), Angst und Trauer (jeweils 8 TN). Hervorzuheben sind auch die Vertiefungsseminare „Kulturelle Vielfalt“ (44 TN) und „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ (15 TN).
- Daraus ergeben sich seit dem Start des FREUNDE-Programms folgende kumulativen Effekte: **Bis Ende 2025 wurden insgesamt etwa 16.000 Fachkräfte geschult**, die nun hochgerechnet jährlich etwa 192.000 Kinder erreichen.
- Das Rückgrat von FREUNDE bilden die ca. 100 aktiven Trainer*innen. Um die Qualität für die Zukunft zu sichern, wurden 2 Trainer*innen-Ausbildungen für Basisseminare (27 TN) sowie 2 für Vertiefungsseminare (15 TN) absolviert.

Die Zahlen im Überblick



FREUNDE in den deutschen Bundesländern und in Österreich

FREUNDE ist in Bayern, Sachsen, NRW, im Saarland und in Österreich gut etabliert. Dazu gibt es in diesen Bundesländern schon eine seit langem etablierte und gute Zusammenarbeit mit Fachstellen der Suchtprävention und Gesundheitsförderung, die die Koordination und Umsetzung von FREUNDE in ihrem Bundesland in Kooperation mit uns vornehmen.

Mit Beginn dieses Jahres startet die **Kooperation in Schleswig Holstein** (s. u.). Daneben wird FREUNDE über einzelne FREUNDE-Trainer:innen auch in anderen Bundesländern angeboten, so z. B. in Hessen, Niedersachsen oder Baden-Württemberg.

Für den Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung des Programms gab es auch 2025 die halbjährlichen Treffen der Vertreter der Kooperationspartner in den Bundesländern mit der Programmleitung, eines in Präsenz und eines online.

Hier eine kleine Auswahl der Ergebnisse und Erfolge in den FREUNDE-Regionen:

- **Bayern:** Das Jahr 2025 war für das FREUNDE-Programm wieder von intensiver fachlicher Arbeit und hoher Nachfrage geprägt. Neben den zahlreichen Kita-Schulungen wurden 14 neue Trainee:innen ausgebildet und 40 bereits aktive Trainer:innen ließen sich in das überarbeitete Basisseminar einweisen.
- **Sachsen:** Koordinatorin *Sophia Kümmeritz* bezeichnet FREUNDE treffend als „Studium in praktisch“. Hier gab es dieses Jahr eine Rekordzahl an ausgebildeten Pädagogischen Fachkräften. Die Nachfrage in einzelnen Regionen ist so groß, dass Trainer*innen dort bis 2027 ausgebucht sind.
- **Saarland:** Die dort durchgeführte Evaluation von FREUNDE durch die Katholische Hochschule NRW und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaften wurde abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Februar 2026 an der HTW Saar präsentiert und sind sehr positiv. (s.u.)
- **NRW:** Hier wurden neue FREUNDE-Trainer*innen ausgebildet, um das Programm weiter verbreiten zu können. Die Präsenz auf der DHS-Fachkonferenz in Es-

sen und dem Fachtag in Mülheim (500 Erzieher*innen) stärkte die Vernetzung.

- **Österreich:** Die Online-Webinare mit renommierten Vortragenden erreichten über 700 Zuschauende. Zudem wurden weitere Einrichtungen erfolgreich als FREUNDE-Kitas zertifiziert.

Das neue FREUNDE-Basisseminar geht in die Kitas

Einen Meilenstein in der Geschichte unseres Präventionsangebots stellt die komplette Überarbeitung und inhaltliche Erweiterung des Basisseminars dar.

- **Basisseminar-Update:** Mit diesem Update wurden die Kernbotschaften der Sucht- und Gewaltprävention an die aktuellen Bedürfnisse der Praxis angepasst und damit Weichen für die Zukunft gestellt. Inhaltlich sind der Bereich **Risikopädagogik** und das Thema **Alltagspartizipation** dazugekommen. Methodisch stechen das neue noch praxisorientiertere Arbeitsbuch für die Fachkräfte und die neu entwickelten FREUNDE Schatzkarten hervor. Im Herbst 2025 wurden die FREUNDE-Trainer*innen upgedatet, der offizielle Rollout für die Kitas begann im Januar 2026.

- **Gezielte Ansprache der Eltern:** Ergänzend wurden neue Postkarten und Poster für die Kitas entwickelt, die sich gezielt an Eltern richten. Diese können gut sichtbar im Eingangsbereich der Einrichtungen platziert werden und dienen als niedrigschwellige Informationsangebote. Über einen integrierten QR-Code gelangen Eltern direkt zu Lebenskompetenz-Videos, die ihnen alltagsnahe Impulse und Unterstützung für die Begleitung ihrer Kinder bieten.

Moin! – FREUNDE-Startschuss in Schleswig-Holstein

Gute Neuigkeiten aus dem Norden: Unser Präventionsprogramm FREUNDE weitet sein Netzwerk aus. Zum Jahresbeginn 2026 startete das Programm offiziell in Schleswig-Holstein. Dank einer neuen Kooperation und der Unterstützung des Kreises Stormarn können die ersten Kitas unser Angebot zur Förderung der Lebenskompetenzen der Kinder einsetzen und damit einen wichtigen Grundstein für die Sucht- und Gewaltprävention legen.

- **Ein starker Partner an unserer Seite:** Für die Umsetzung in Schleswig-Holstein haben wir mit dem Forschungsinstitut für Frühpädagogik (FIF) (<https://www.forschung-fruehpaedagogik.de/>) einen kompetenten Partner gewonnen. Die Expertise des Instituts garantiert eine pädagogisch fundierte Begleitung der Kitas vor Ort.

- **Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht:** Im Februar wurden die ersten Mitarbeitenden des Forschungsinstituts erfolgreich zu zertifizierten FREUNDE-Trainer*innen ausgebildet. Damit steht ein hochqualifiziertes Team bereit, um das pädagogische Fachpersonal

in den Einrichtungen fit für die Umsetzung der FREUNDE-Angebote zu machen.

- **Exklusives Angebot:** Besonders freuen wir uns über eine spezielle Förderaktion aus der neuen FREUNDE-Region: Der Kreis Stormarn mit Sitz in Oldesloe unterstützt das Projekt finanziell und ermöglicht so einen besonders attraktiven Start. Für insgesamt 30 Kitas wird dort das FREUNDE-Programm in den Jahren 2026 und 2027 komplett kostenfrei angeboten!

Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit unseren neuen Partnern und den engagierten Fachkräften in Schleswig-Holstein viele Kinder stark für das Leben zu machen!

Ein weiterer Meilenstein - Evaluation von FREUNDE im Saarland

Im Zeitraum von 2021 bis 2025 wurde das FREUNDE-Programm im Saarland durch die Katholische Hochschule NRW und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft wissenschaftlich evaluiert. Die Finanzierung übernahmen die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im Saarland. Am 26. Februar 2026 wurden nun in Saarbrücken die äußerst positiven Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert.

Förderung der kindlichen Entwicklung

Die Evaluationsstudie, die sowohl qualitative Interviews als auch quantitative Befragungen umfasste, bescheinigt dem Programm eine hohe Wirksamkeit und Alltagsauglichkeit. Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und den Fachkräftemangel zeigten sich in den teilnehmenden Einrichtungen deutliche Fortschritte bei der Förderung von Lebenskompetenzen.

Besonders hervorgehoben wurden die positiven Effekte der fünf pädagogischen Module:

Emotionale Kompetenz: Im Modul „Mit viel Gefühl“ lernten Kinder, ihre Emotionen besser wahrzunehmen, zu benennen und zu regulieren – ein Erfolg, der selbst bei sehr jungen Kindern und Kindern mit Sprachschwierigkeiten beobachtet wurde.

Konstruktive Streitkultur: Durch den „Streitteppich“ im Modul „Ein Platz zum Streiten“ entwickelten die Kinder prosoziale Strategien, um Konflikte zunehmend selbstständig und selbstbewusst zu lösen.

Partizipation und Selbstwirksamkeit: Das Modul „Kinder reden mit“ stärkte die Mitbestimmung im Kita-Alltag, wodurch die Kinder sich als aktive Gestalter ihrer Lebenswelt erlebten.

Kreativität und Nachhaltigkeit: Der „Selber-mach-Tag“ förderte die Fantasie und Eigeninitiative, indem Kinder lernten, mit Alltagsmaterialien kreativ zu spielen und Dinge zu reparieren.

Stressbewältigung: Die „Inseln der Ruhe“ halfen den Kindern, eigene Bedürfnisse nach Entspannung zu erkennen und Techniken zur Selbstregulation erfolgreich anzuwenden.

Von der Wissenschaft direkt in die Praxis

Ein zentrales Ergebnis der Studie ist, dass die Schulung des gesamten Kita-Teams sowie die Überzeugung der Einrichtungsleitung entscheidende Gelingensbedingungen für eine nachhaltige Umsetzung sind. Die Traineeinnen und Trainer des Programms erhielten für ihre motivierende Vermittlung der Inhalte Bestnoten von den pädagogischen Fachkräften.

Handlungsempfehlungen bereits integriert

Die im Rahmen der Evaluation erarbeiteten Handlungsempfehlungen lagen bereits im Jahr 2025 vor. Diese um-

fassten unter anderem eine stärkere Akzentuierung der bereits angewandten kindorientierten Sichtweise, eine klarere Fokussierung auf den Bereich der Kinderrechte sowie die Einbettung in das UNESCO-Weltprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Diese Erkenntnisse konnten bereits vollständig in die Gesamtüberarbeitung des FREUNDE-Basisseminars einfließen. Damit ist sichergestellt, dass FREUNDE auch in Zukunft am Puls der Zeit bleibt und pädagogische Fachkräfte optimal dabei unterstützt, Kinder stark für das Leben zu machen.

Aus der Arbeit mit FREUNDE

Wenn Kinder lernen, über Gefühle zu sprechen

Kleine Einblicke aus der Umsetzung des FREUNDE-Programms in bayerischen Kitas

Von *Jessica Wolf*, FREUNDE-Koordinatorin in Bayern

Gefühle gehören zum Alltag

Gefühle gehören zum Alltag von Kindern – Freude ebenso wie Ärger, Unsicherheit oder Stolz.

Ein Blick in bayerische Kitas zeigt, wie die Inhalte des FREUNDE Programms im vergangenen Jahr im Alltag lebendig wurden.

Was bedeutet es eigentlich, Kinder im Alltag zu stärken? Auch im Jahr 2025 zeigte sich in den Kitas, die mit dem FREUNDE Programm arbeiten, dass dies selten in großen Aktionen geschieht. Viel häufiger sind es die kleinen, wiederkehrenden Momente im Tageslauf, in denen Kinder wachsen: im Morgenkreis, beim Spielen, beim Streiten und beim Versöhnen. Manchmal beginnt ein solcher Moment ganz unspektakulär mit einem einfachen Satz: „Meine Mama hat heute früh mit mir geschimpft, deshalb bin ich sauer.“

Solche Aussagen zeigen, warum es im FREUNDE-Programm geht: Kindern Raum zu geben, ihre Gefühle wahrzunehmen und darüber zu sprechen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist deshalb der bewusste Umgang mit Gefühlen. Kinder lernen, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und darüber zu sprechen – und entdecken dabei ganz nebenbei auch, wie sich andere fühlen könnten.

Pädagogische Fachkräfte berichten, dass sich der Alltag spürbar verändert, wenn Kinder regelmäßig über ihre Gefühle sprechen dürfen – für die Kinder ebenso wie für das Miteinander in der Gruppe.

Gefühle sichtbar machen

In vielen Einrichtungen beginnt der Tag deshalb mit einem kleinen Ritual: Die Kinder überlegen gemeinsam, wie es ihnen heute geht.

In der *Kita St. Georg in Westendorf* geschieht dies beispielsweise mit einem sogenannten Gefühlswetterbericht. Mit kleinen Holzstäbchen wählen die Kinder das Gefühl aus, das gerade zu ihnen passt und ordnen es einer passenden Karte zu. So wird sichtbar, wie die Stimmung in der Gruppe gerade ist.

Am Anfang war die Auswahl noch recht übersichtlich – häufig lag dort nur ein Gefühl: „gut“. Doch mit der Zeit wurden die Antworten vielfältiger. Manche Kinder erzählen nun von Ärger, andere von Freude oder Aufregung. Schritt für Schritt lernen sie, genauer hinzuschauen und ihre Gefühle bewusster wahrzunehmen.



Im *Haus für Kinder Winkl* in Bischofswiesen begleitet ein besonderer Helfer viele Gespräche über Gefühle: der Gefühlsfuchs Pandi. Mit seiner Hilfe lösen die Kinder kleine „Gefühlsfälle“. Gemeinsam überlegen sie, wie sich eine Situation angefühlt haben könnte und was

helfen kann, wenn jemand traurig, wütend oder unsicher ist.

Pandi unterstützt die Kinder dabei, über Gefühle ins Gespräch zu kommen und verschiedene Situationen gemeinsam zu reflektieren. Pandi hört geduldig zu – und manchmal scheint er genau zu wissen, wann ein Kind noch etwas erzählen möchte.



Gefühle gemeinsam verstehen

Im Alltag der Kitas entstehen viele Situationen, in denen Kinder über Gefühle sprechen, sie einordnen und gemeinsam darüber nachdenken können. Das FREUNDE-Programm stellt dafür unterschiedliche Materialien und Methoden zur Verfügung – etwa die FREUNDE-Kuscheltiere aus den Geschichten von *Helme Heine*, Gefühlkarten, den Streitteppich oder jetzt auch die sogenannten Schatzkarten. Sie eröffnen immer wieder neue Gesprächsanlässe und unterstützen Kinder dabei,

ihre Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und darüber zu sprechen.

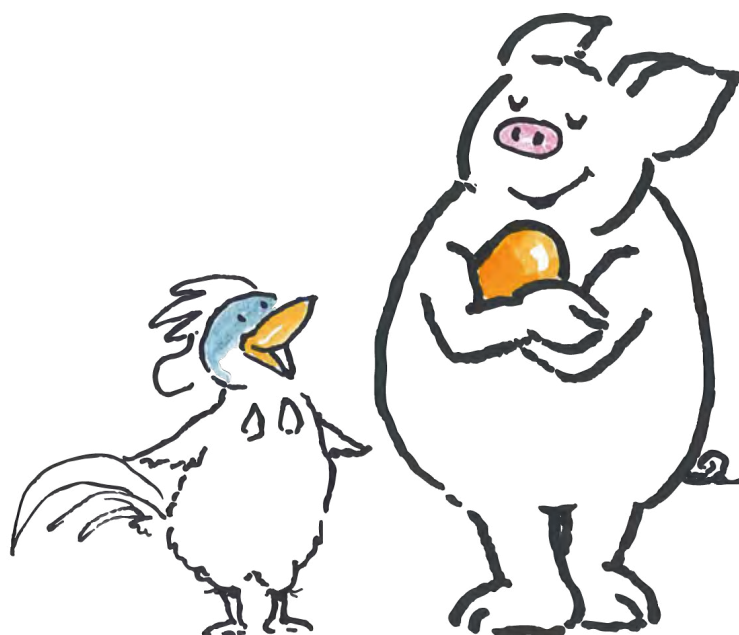
Wie diese Impulse im Alltag umgesetzt werden, gestalten die Einrichtungen dabei sehr individuell und kreativ. Die Beispiele aus den hier genannten Kitas zeigen, wie vielfältig die Ideen sein können – vom Gefühlswetterbericht bis zu kleinen „Gefühlsfällen“, die gemeinsam mit dem Gefühlsfuchs Pandi gelöst werden.

In solchen Gesprächen entstehen oft sehr anschauliche Bilder für Gefühle: Ein Kind ordnet seine Wut der Farbe Rot zu, ein anderes beschreibt Traurigkeit als „dunkel“. Solche Bilder helfen, inneres Erleben greifbar zu machen und zeigen den Kindern, dass alle Gefühle erlaubt sind.

So entsteht in den Kitas ein Klima, in dem Kinder stark werden können: nicht, weil Gefühle immer einfach sind, sondern weil Kinder lernen, sie wahrzunehmen, zu benennen und darüber zu sprechen. Genau darin zeigt sich die durch das FREUNDE-Programm vermittelte Haltung – leise, alltagstauglich und wirksam.

Dass solche Erfahrungen für viele Kinder möglich werden, ist auch der Unterstützung engagierter Förderer zu verdanken. Sie tragen dazu bei, dass das FREUNDE-Programm in immer mehr Einrichtungen umgesetzt werden kann und Kinder wichtige Lebenskompetenzen für ihren weiteren Weg entwickeln.

Wir danken den vielen Kindertageseinrichtungen – stellvertretend hier der *Kita St. Georg* in Westendorf und dem *Haus für Kinder Winkl* in Bischofswiesen – , die die Inhalte des FREUNDE-Programms mit großem Engagement in ihrem Alltag umsetzen und uns im vergangenen Jahr Einblicke in ihre Arbeit gegeben und ihre Dokumentationen zur Verfügung gestellt haben.



FREUNDE in Bayern

Ein Bericht von *Jessica Wolf*



Umfangreiche Schulungsprogramm: Das Jahr 2025 war für das FREUNDE-Programm von intensiver fachlicher Arbeit und hoher Nachfrage geprägt. In Bayern wurden 37 Basisseminare in 40 Kitas, 22 Aufbau-seminare, 9 Zirkeltreffen und 21 Elternabende durchgeführt. Allein über die Basisseminare konnten 838 pädagogische Fachkräfte fortgebildet werden, die nun die Lebenskompetenzen von Kindern nachhaltig stärken.

Schwerpunkt Trainer*innen-Ausbildung: Die diesjährige Trainer*innen-Ausbildung fand vom 23. bis 25. April in Augsburg statt. Es wurden 14 neue Trainerinnen für das FREUNDE Programm ausgebildet.

Am 8. Mai trafen sich online 20 Trainer*innen zu unserem jährlichen Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt standen der Austausch zur Programmüberarbeitung, aktuelle Themen sowie das Teilen von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung.

Vor allem stand 2025 im Zeichen der Überarbeitung des Basisseminars. Im Herbst und Winter 2025 konnten die Trainer*innen mit den aktualisierten und neuen Inhalten des zentralen FREUNDE-Angebots Bekanntschaft machen. Dazu fanden drei eintägige Präsenzveranstaltungen in München sowie eine halbtägige Online-Schulung statt. Insgesamt wurden über 40 bayerische Trainer*innen weitergebildet und können nun die neuen Inhalte in den Kitas vermitteln.

Anfang Februar fand ein Bundesländer übergreifendes Online-Vertiefungsseminar zum Thema ANGST in Kooperation mit der ginko Stiftung (FREUNDE-Kooperationspartner in NRW) statt. Trainer*innen aus Bayern und Nordrhein-Westfalen kamen dabei zusammen, um sich fachlich weiterzubilden und auszutauschen. Durch diese Qualifizierung sind sie nun befähigt, das pädagogische Fachpersonal in Kitas gezielt zu diesem wichtigen Thema zu schulen und zu begleiten.

Förderung durch die AOK Bayern: Seit 2017 fördert die AOK Bayern das Präventionsprogramm FREUNDE in Bayern und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Umsetzung in Kindertageseinrichtungen. Die Förderung umfasst die Finanzierung der Ausbildung unserer FREUNDE-Trainer*innen sowie der Schulungen für Fachkräfte in den Kitas. Darüber hinaus unterstützt die AOK Bayern auch zentrale Aufgaben wie Verwaltung, Steuerung und Weiterentwicklung des Programms und trägt so maßgeblich zur langfristigen Qualität und Verbreitung von FREUNDE bei.

Kooperation mit der Landeshauptstadt München: FREUNDE bewährt sich weiterhin als fester Bestandteil des ganzheitlichen suchtpreventiven Konzeptes der Landeshauptstadt München. Das FREUNDE-Programm wird auf der Homepage der Stadt ausführlich präsentiert.

FREUNDE in NRW

Ein Bericht von *Ruth Ndouop-Kalajian*



FREUNDE als grundlegender erster Baustein in der Suchtprävention

Immer wieder stellt sich zu Beginn der FREUNDE-Basis-schulung eine zentrale Frage: Wie können Kinder gute Freunde werden? Wie können wir sie stark für's Leben machen? Und was können wir als Kita dazu beitragen. Genau da setzt das FREUNDE-Programm an. Die Basis-schulung holt die Fachkräfte genau dort ab, wo sie bereits stehen, macht sichtbar, wie viel im Bereich der Lebenskompetenzförderung schon geleistet wird, und ergänzt diese Arbeit durch einen klaren roten Faden für den pädagogischen Alltag. Hierfür bietet die Fortbildung ganz viel Raum zum Austausch im Team.

Neben der praktischen Umsetzung richtet sich der Fokus auch auf das Warum: Warum ist Lebenskompetenzförderung so wichtig für Kinder? Welche Rolle spielt sie für ein gutes Miteinander und für das Gelingen zentraler Entwicklungsaufgaben? Ein Kernthema der Schulung ist das Hintergrundwissen zur Sucht- und Gewaltprävention. Für viele Teilnehmende ist dieser Aspekt ein echter Augenöffner, der neue Perspektiven eröffnet und die eigene pädagogische Haltung stärkt.

Eine Rückmeldung aus der Fortbildung bringt dies treffend auf den Punkt:

„FREUNDE ist für mich eine Erinnerung an das, was zählt – für ein gutes Miteinander und ein gutes Gelingen der Entwicklungsaufgaben.“

Für uns als Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung der Diakonie an Sieg und Rhein ist das FREUNDE-Programm der grundlegende erste Baustein in der Suchtprävention und wir sind froh, dass wir mittlerweile über das Kreisgesundheitsamt in Siegburg die Fortbildung für die Kitas im ganzen Rhein-Sieg-Kreis kostenfrei anbieten können. Unser Ziel ist es, viele Kitas zu erreichen und somit so viele Kinder wie möglich zu stärken. Neben der Stärkung der Kinder und der Begleitung der Fachkräfte liegt uns vor allem auch die öffentlichkeitswirksame Aufklärung zum Thema Sucht und Kinder aus suchtbelasteten Familien am Herzen.

Neben der Förderung der Lebenskompetenzen und der Suchtprävention liegt ein weiterer Schwerpunkt des aktuell überarbeiteten FREUNDE-Basisseminars auf der Gewaltprävention. Beiden liegt die Förderung der Lebenskompetenzen zugrunde, auf der sie aufbauen. Das Programm beinhaltet auch die Reflexion eigener Erfahrungen bzw. wie sich in der Einrichtung Konsum und Gewalt zeigen können:

- Sucht- oder psychisch kranke Eltern
- Substanzkonsum bei pädagogischen Fachkräften, z.B. zur Stressreduktion

- Eigene Gewalterfahrungen
- Aggression unter den Kindern
- Strukturelle Gewalt an Kindern in der Kita durch ungünstige Rahmenbedingungen.

Das Ausbildungsteam mit *Olivia Rinz* und *Uwe Holdmann* vermittelte in drei intensiven Fortbildungstagen die Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten des Programms.



Freunde-Kitas im Rhein-Sieg-Kreis wachsen weiter

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es mittlerweile fünf zertifizierte Freunde-Kitas. Weitere drei Kitas werden im Laufe dieses Jahres zertifiziert und sechs weitere befinden sich aktuell im Prozess und nehmen in diesem Jahr an der FREUNDE-Basisseminar teil.



16 neue FREUNDE-Trainer:innen in NRW: Vom 18. bis 20. Februar fand in Mülheim an der Ruhr eine FREUNDE-Trainer:innen-Schulung mit 16 Präventionsfachkräften statt. Die Landesfachstelle Prävention NRW koordiniert das Programm für Sucht- und Gewaltprävention in Kitas landesweit. Die Meldungen über Gewalt in nordrhein-westfälischen Kitas sind in

den vergangenen zwölf Monaten stark gestiegen. Diese Entwicklung zeigt: Lebenskompetenzen und Gewaltprävention müssen früher und konsequenter in den Fokus rücken. Hier setzt das Präventionsprogramm FREUNDE an und unterstützt Erzieher:innen mit praxistauglichen Methoden.

FREUNDE in Sachsen

Ein Bericht von *Sophia Kümmeritz*

2025 in Sachsen – FREUNDE im Wandel

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: 2025 stand für FREUNDE ganz im Zeichen fachlicher Weiterentwicklung, Qualifizierung und der weiteren Verankerung des Programms in sächsischen Kindertageseinrichtungen. Ein zentraler Schwerpunkt war die fachliche und methodische Aktualisierung des Basisseminars. Nach der



Schulung der FREUNDE-Fachkoordination in München folgte im Oktober eine Update-Schulung für die sächsischen FREUNDE-Trainer*innen in Dresden. Neben der



Vorstellung der überarbeiteten Inhalte bot die Veranstaltung viel Raum für fachlichen Austausch, gemeinsame Reflexion und die Erprobung neuer Methoden. Die posi-

tiven Rückmeldungen machten deutlich, wie wertvoll dieser Austausch für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Programms ist. Für Trainer*innen, die nicht teilnehmen konnten, fand im Februar 2026 ein Nachholtermin statt. Die neuen Inhalte werden nun schrittweise durch die Trainer*innen umgesetzt und werden voraussichtlich bis Ende 2026 in der Praxis angekommen sein – ein Prozess, auf den wir mit großer Vorfreude blicken.

Im März 2026 fand eine weitere Qualifizierung zur/zum FREUNDE-Trainer*statt. Denn Ziel ist es, den Kreis der Trainer*innen weiter zu vergrößern, um der steigenden Nachfrage nach Seminaren gerecht zu werden. 2025 konnten in 14 Basisseminaren so viele pädagogische Fachkräfte geschult werden wie noch nie zuvor. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2025 waren zudem zwei FREUNDE-Auszeichnungen: Die Kitas *Stadtwerge* in Löbau und *Spatzennest* in Obergurig wurden für ihre engagierte Umsetzung des Programms geehrt. Die Auszeichnungen machen sichtbar, wie nachhaltig FREUNDE im pädagogischen Alltag wirkt und wertgeschätzt wird. Auch auf Fachveranstaltungen sorgten die drei FREUNDE für Aufmerksamkeit: Im Mai beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig, im Juni beim bundesweiten Kita-Symposium in Dresden sowie im November beim Sächsischen Erzieher*innentag – ebenfalls in Dresden.

FREUNDE im Saarland

Ein Bericht von *Diana Kleinbauer-Nau*



Projektabschlussveranstaltung & Evaluationsergebnisse:

Nach fünf erfolgreichen Jahren nähert sich das Ende der Förderung des FREUNDE-Programms durch die saarländische GKV - Bündnis für Gesundheit und durch die örtlichen Rotary Clubs, insbesondere St. Ingbert und Homburg. Gefördert wurden bis zu 70 Basisseminare, Zirkeltreffen, Vertiefungsseminare und Elternabende. Die Projektabschlussveranstaltung fand am 26.02.2026 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die zentralen Ergebnisse der begleitenden Evaluation vorgestellt und es wurden vier Kindertagesstätten zertifiziert. Der Evaluationsbericht

ist insgesamt sehr positiv ausgefallen und bestätigt deutlich die Wirksamkeit des FREUNDE-Programms sowie den präventiven Ansatz.

Wichtig ist dabei: Nicht das Programm FREUNDE endet, sondern ausschließlich der Förderzeitraum über die GKV und Rotary. FREUNDE bleibt damit weiterhin ein tragfähiges und wirksames Präventionsangebot, auch im Saarland.

Im Jahr 2025 konnten nur vier Basisseminare umgesetzt werden. Aufgrund der weiterhin sehr angespannten Personalsituation in einigen Kitas war die Teilnahme an Fortbildungen teilweise nicht möglich und das Interesse seitens der Kitas gestaltete sich 2025 allgemein schwierig. Gleichzeitig verzeichneten wir ein großes Interesse von Trägern der Freiwilligen Ganztagsgrundschulen an unseren Angeboten. 2026 werden deshalb auch Basisseminare an Freiwilligen Ganztagsgrundschulen durchgeführt. Im ersten Halbjahr wurden bereits 13 Basisseminare gebucht. Die Praxistools wurden dafür gezielt an die Altersgruppe der 6 – 10jährigen angepasst, um eine altersgerechte und wirksame Umsetzung sicherzustellen. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass das Programm als wertvolle Unterstützung in der pädagogischen und präventiven Arbeit wahrgenommen wird.

Herzliche Grüße
Ihr FREUNDE Südwest-Team

FREUNDE in Österreich

Ein Bericht von *Ruth Schermann*



FREUNDE – Rückblick auf das Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für FREUNDE in Österreich wieder davon geprägt, pädagogische Fachkräfte in ihrer wichtigen Arbeit zu stärken und praxisnahe Impulse für den beruflichen Alltag zu geben.

Insgesamt wurden 8 Seminare erfolgreich durchgeführt. Den Schwerpunkt bildeten dabei 7 Basisseminare, um

grundlegende Inhalte sowie Methoden von FREUNDE zu vermitteln. Es gab ausreichend Raum für fachlichen Input, praktische Übungen und den Austausch von Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Ergänzend dazu fand ein Aufbau-seminar statt, das eine vertiefende Auseinandersetzung zum Thema „Elternarbeit & Elternsüchte“ ermöglichte und den Teilnehmer*innen Gelegenheit bot, bereits erworbenes Wissen weiter auszubauen und Situationen aus dem Alltag zu reflektieren.

Ein Highlight im November 2025 war das Webinar mit dem Titel „Mut machen statt Angst schüren. Gesundheitsfolgen des Klimawandels als Herausforderung für Schulen und Kindergärten. Eine umweltmedizinische Aufmunterung“.

Das Webinar wurde durch eine Kooperation von Rotary und dem Österreichischen Jugendrotkreuz ermöglicht und von Assoz. Prof. PD Dipl.-Ing. Dr. med. *Hans-Peter Hutter* als Experten begleitet. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels kindgerecht, sachlich und zugleich ermutigend thematisiert werden können. Das Webinar machte deutlich, dass pädagogische Einrichtungen eine zentrale Rolle dabei spielen, Orientierung, Sicherheit und Handlungskompetenz im Umgang mit klimabezogenen Veränderungen zu vermitteln.

Das Webinar stieß auf großes Interesse und wurde von den Teilnehmer:innen als wertvolle fachliche Ergänzung zu den Präsenzseminaren wahrgenommen. Es verdeutlichte, wie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sinnvoll in die präventive Arbeit des Projekts FREUNDE eingebunden werden können.

Link zum Nachschauen: <https://www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/webinare-kindergarten>

Insgesamt zeigte sich 2025 einmal mehr, dass FREUNDE ein wichtiger Baustein für Qualifizierung, Vernetzung und fachlichen Austausch der pädagogischen Fachkräfte ist. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen und Referent*innen für ihr Engagement.

Impressum

Herausgeber:

Förderverein Stiftung FREUNDE e. V.
Zur Alm 7 • 85452 Moosinning • Tel.: +49 (0)8123 990160
info@stiftung-freunde.de • stiftung-freunde.de

Vorstand:

Karl-Heinz Sporer (Vorsitzender), Peter Heider (stv. Vorsitzender), Angelika von Eicken (Öffentlichkeitsarbeit) Christoph Unmann (Schatzmeister), Helmut Reitberger (Schriftführer)

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Sporer

Gestaltung: Michaela Schöberl

